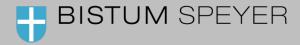




Der Synodale Weg

Unterrichtsentwurf für den Religionsunterricht in der Oberstufe





Am 4.9.2020 finden die Regionenkonferenzen zum Synodalen Weg statt: Ein Treffen der Mitglieder der Synodalversammlung, zeitgleich an fünf Orten in Deutschland. Das Format ist der Corona-Pandemie geschuldet, die die geplante zweite Synodalversammlung unmöglich machte. Eine der fünf Veranstaltungen findet in der Diözese Speyer – konkret in Ludwigshafen – statt.

Der Synodale Weg ist ein Dialogprozess der katholischen Kirche in Deutschland und ein Antwortversuch auf die MHG-Studie zum sexuellen Missbrauch. Zur Diskussion stehen die Fragenkomplexe "Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag", "Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft", "Priesterliche Existenz heute" und "Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche".

Die Frage nach Macht und Gewaltenteilung ist zentral und strahlt in alle anderen Fragebereiche des Synodalen Wegs hinein. Ihr widmet sich deshalb ein After-Work-Talk des Bistums Speyer in besonderer Weise – ohne die übrigen Fragestellungen des Synodalen Wegs oder die Anbindung an den Visionsprozess Segensorte auszublenden.



Die Talkrunde bereichern – neben den Mitgliedern der Synodalversammlung Weihbischof Otto Georgens, Pfr. Volker Sehy (Priesterrat), Theo Wieder (ZDK / Katholikenrat im Bistum Speyer) – auch Schüler*innen der Jahrgangsstufe 13 des Nikolaus-von-Weis-Gymnasiums in Speyer, die sich mit Hilfe dieses Unterrichtsentwurfs mit dem Synodalen Weg und dem Themenschwerpunkt Macht auseinandersetzen werden.

Herzliche Einladung

auch an andere Schulen und Jugendliche des Bistums, sich mit dem Synodalen Weg zu beschäftigen und Ihre Fragen in den After-Work-Talk vorab einzubringen (https://segensorte.bistum-speyer.de/fragen) Diese Arbeitshilfe soll dies erleichtern.





Die Arbeitshilfe gliedert sich in zwei Themenschwerpunkte 1. Macht und 2. Synodaler Weg:

• Im Themenkomplex Macht sollen die Schüler*innen erkennen, dass jegliche soziale Interaktion mit Macht verknüpft ist. Es geht also weniger um die Frage, ob es Macht gibt, sondern wie wir mit dieser in den unterschiedlichen Bereichen umgehen. Die Sensibilisierung der Schüler*innen, welche Chancen bzw. Gefahren Macht mit sich bringt, soll hier im Fokus liegen. Die Schüler*innen erfahren, dass das Thema Macht und der richtige Umgang mit dieser die gesamte Kirchengeschichte prägt und gerade heute wieder Aktualität besitzt. Wie kann der Missionsauftrag Christi richtig erfüllt werden? Welche Anliegen und Fragen an die Kirche ergeben sich hieraus für die Jugendlichen?

Die beiden Themen sind auch unabhängig vom After-Work-Talk am 4. September 2020 anwendbar und können in den Lehrplanthemen "11/1 Was ist der Mensch?", "12/1 Jesus Christus und die Kirche" ebenso wie "12/2 Gutes Handeln unter dem Anspruch des Christseins" Anknüpfung finden.

Wird die Unterrichtseinheit noch vor der Regionenkonferenz am 4. September 2020 behandelt, so eignet sich das Thema – auch wenn es nicht explizit im Lehrplan vorgesehen ist – für die Jahrgangsstufe 13, da es Aspekte der vorrangegangenen Halbjahre in einem kirchenpolitisch aktuellen Fokus zusammenfasst. Da leider zwischen dem Schuljahresbeginn und der Regionenkonferenz am 4. September 2020 nur wenige Unterrichtsstunden liegen, ist die Unterrichtseinheit so konzipiert, dass sie in zwei Doppelstunden à 90 Minuten (zuzüglich Hausaufgaben) viele Themenkomplexe nur anreißen kann.

Wer mehr Zeit zur Verfügung hat, ist herzlich zu einer ausführlicheren Behandlung eingeladen.

Eine ausführliche Arbeitshilfe zum Synodalen Weg hat das Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg herausgegeben. Sie ist als Sonderausgabe in der Reihe "Themen im Religionsunterricht" erschienen und steht hier als kostenloser Download zur Verfügung.



Dieser Unterrichtsentwurf basiert auf dem neu erschienenen Werk von Anselm Grün "Macht. Eine verführerische Kraft", da es für Oberstufenschüler*innen leicht verständlich ist und einen guten Zugang zum Thema Macht bietet.

Ferner wird im vorliegenden Konzept versucht, die Corona-Hygienevorschriften zu berücksichtigen. Daher wird zum Beispiel auf Gruppenarbeiten verzichtet. Außerdem ist der Entwurf so konzipiert, dass er auch zur Not weitestgehend im Homeschooling eingesetzt werden kann.





1. Doppelstunde: Macht

| 20 Min

A. Was ist Macht? - Ein Einstieg

Schüler*innen klagen immer wieder über vielfältige Formen der Macht, denen sie sich ausgesetzt fühlen: sei es in der Schule, in der Familie, in der Peer-Group ...

Deshalb bietet es sich an, bei der eigenen Erfahrung der Jugendlichen anzusetzen.



Für den Einstieg ins Thema kann

der Poetry-Slam*
"Ich war klein"
von Artem Zolotarov
gezeigt und
ausgeteilt [vgl. M1] werden
(Link:

https://www.youtube.com/watch?v=HOyiHe0UM5c&featur

e=youtu.be)

eine freie Ideensammlung der Jugendlichen mit ihren Assoziationen zum Thema Macht erfolgen.



Hierfür kann – sofern nur einzelne Begriffe gesucht werden – auch das Tool www.mentimeter.de verwendet werden. Es ermöglicht, dass die Jugendlichen live Begriffe mit Hilfe ihres Smartphones eingeben können, aus denen eine Wortwolke entsteht, welche mit Hilfe eines Beamers sofort für alle sichtbar ist.

*Der Poetry-Slam "Ich war klein" wurde eigens für den After-Work-Talk produziert und wird auch im Rahmen dessen Verwendung finden.

https://www.youtube.com/watch?v=HOyiHe0UM5c&feature=youtu.be)

Alternativ

können die in M2 zusammengestellten Zitate Verwendung finden. Es bietet sich an, sie vervielfältigt auszulegen, so dass sich die Schüler*innen eine Definition aussuchen können, die ihren eigenen Erfahrungen von Macht am ähnlichsten ist. Diese sollten großzügig über den Raum verteilt sein, um ausreichend Abstand zu garantieren.





125 Min

B. Was ist Macht? - Vier Aspekte

Mit Hilfe von M3 werden vier verschiedene Aspekte der Macht nach biblischem und frühchristlichem Verständnis herausgearbeitet.

auctoritas: innere Kraft zur Mehrung des Lebens in uns und in anderen

potestas: Verfügungsgewalt (Herrschaft)

dynamis: Qualifizierung

energia: Tatkraft, von Gott geschenkte Energie

Die Schüler*innen werden anschließend gebeten, mit Hilfe der Assoziationen (A.) und der der Textarbeit (B.) eine eigene Definition für den Begriff Macht zu erstellen. Wichtig ist hierbei, dass im anschließenden Gespräch darauf geachtet wird, dass positive und negative Aspekte eine Rolle spielen: Macht ist nicht nur gut oder schlecht. Sie kann sinnvoll gebraucht oder schädlich missbraucht werden.



| 25 Min

C. Machtmissbrauch – im persönlichen Bereich

Auch bei diesem Schritt soll zunächst bei der Erfahrung der Schüler*innen angesetzt werden. Es soll zum Nachdenken angeregt werden: In welchen Machtsystemen lebe ich? Wo und wie übe ich selbst Macht aus?

Da dies eine persönliche Thematik ist, ist diese Unterrichtsphase mit Hilfe von M4 als Einzelarbeit vorgesehen. Jedoch kann es sinnvoll sein, dass die Lehrkraft für Nachfragen / Einzelgespräche zur Verfügung steht.

Sollten Schüler*innen eine überdurchschnittliche persönliche Betroffenheit zeigen, für die es in der eigenen Schule keine Ansprechperson gibt, sind folgende Kontakte zu empfehlen:

(Seelsorge-)Gespräch

• Telefonseelsorge speziell für Jugendliche (24 h erreichbar | auch E-Mail- und Chat-Kontakt möglich):

Tel.: 0800 / 111 0 333 www.telefonseelsorge.de

Nummer gegen Kummer (eingeschränkte Erreichbarkeit)

Tel.: 116 111

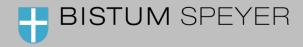
www.nummergegenkummer.de

(Cyber-)Mobbing, miese Anmache, sexuelle Gewalt und Missbrauch:

Hilfsportal Sexueller Missbrauch (bundesweit)
 Tel.: 0800 / 22 555 30
 www.save-me-online.de

▶ In schweren Ausnahmefällen muss – in Rücksprache mit der Schulleitung – über eine Einschaltung des Jugendamtes nachgedacht werden.





| 15 Min

D. Machtmissbrauch – in der Kirche

Nachdem die Schüler*innen nun festgestellt haben, dass es in jeder sozialen Interaktion immer auch um Machtausübung gehen kann und jeder in die Situation kommen kann, diese – wenn auch oft nur ansatzweise – zu missbrauchen, soll gemeinsam auf das Thema "Machtmissbrauch – in der Kirche" geschaut werden.

Wir regen an, die Schüler*innen zu Wort kommen zu lassen und in einen Dialog zu treten.

Möglicherweise können folgende Fragen als Gesprächsimpuls genutzt werden. [Sofern diese Einheit im Homeschooling stattfinden muss, können die Fragen als Impulsfragen dienen. Möglich wäre auch, sie in einem Etherpad-Dokument – z. B. in Moodle – als eine Art Schreibgespräch durchzuführen.]



- Ohne welche Formen der Macht könnte die Kirche nicht existieren?
- Welche Form von Macht übt Kirche aus, wenn sie vorgibt, was zum katholischen Glauben gehört?
- Inwiefern können kirchenrechtliche Regelungen Machtmissbrauch begünstigen?
- Welchen Machtmissbrauch kann es zwischen Klerikern (oder Hauptamtlichen) und Laien (oder Ehrenamtlichen) geben?
- Welche Macht kann durch moralische Maßstäbe ausgeübt werden?
- Welche emotionale Macht kann in der Kirche erfahrbar werden?
- Welche Machtform entsteht, wenn jemand keine Führungskompetenz wahrnimmt?

Am Ende dieser Einheit werden die Jugendlichen gebeten Fragen zu notieren, die sie einem kirchlichen Vertreter zum Thema "Umgang mit Macht" gerne stellen würden. Die Fragen können zunächst einzeln notiert und / oder gemeinsam an der Tafel gesammelt werden.

An dieser Stelle kann bereits auf den After-Work-Talk am 4. September 2020 verwiesen werden. Hierzu ist es möglich, eine Auswahl an Fragen oder individuelle Fragen der Schüler*innen direkt in den Fragenpool für den After-Work-Talk einzubringen (https://segensorte.bistum-speyer.de/fragen).

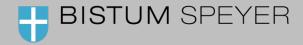




▶ Sofern in diesem Kontext die Lehrkraft Kenntnis über sexuelle Gewalt durch kirchliche Mitarbeiter erhalten sollte, so ist diese verpflichtet – wenn möglich natürlich nach Rücksprache mit der betroffenen Person – dies mitzuteilen an:

Ansprechpartner*in im Bistum Speyer Tel.: 0151 / 148 800 09 und Tel.: 0151 / 148 800 14 ansprechpartner@bistum-speyer.de ansprechpartnerin@bistum-speyer.de





| 5 Min

E. Sei Macht-Gestalter! (Hausaufgabe)

Die Hausaufgabe soll einem doppelten Ziel dienen: Zum einen sollen sich die Schüler*innen mit der Überlegung beschäftigen, wie Macht sinnvoll – als "Macht-Gestalter" – angewandt werden kann. Zum anderen sollen sie den verschiedenen Aspekten des Themas einen kreativen Ausdruck ihrer Wahl (Poetry-Slam, Gedicht, Blog, Video, Post, Foto-Story, …) verleihen, um sich persönlich in vertiefter Form mit dem Thema auseinanderzusetzen. Diese Aufgabe bildet besonders dann einen Rahmen, wenn zu Beginn der Poetry-Slam eingesetzt wurde.







Poetry-Slam: "Ich war klein" [Artem Zolotarov]

Ich war mal klein

Alles begann in einem Bus. Ich saß am Fenster

Darin sah ich mein Spiegelbild: Die Welt um mich 5 herum.

- Ich glaube, ich war nicht mal zehn, da fragte ich mich schon, wieso gibts Krieg, Gewalt und Hass, trotz Gott und Religion? Wieso hält er den Menschen nicht auf, nicht fest und nicht zurück, wenn er sich selbst und
- 10 diese Welt vernichtet Stück für Stück? Wieso sehen viele glücklich aus, wenn sie es gar nicht sind? Wieso verdecken Masken das, was uns so traurig stimmt? Ich wusste nicht, wieso ich stumm und ohne Worte war.
- 15 Ich hab gesehen, ich hab gehört und mir war immer klar, dass ich nicht so wie andre bin. Vielleicht vom andren Stern. Vielleicht auch nur in meiner Welt von anderen entfernt.
- Ich wurde älter, sah mich um, und Wut entfachte sich 85 $20\,$ in meinem Bauch, in meiner Brust. Sie herrschte über
 - In Rage schlug ich alles klein, was mir im Wege stand. Ich wurde hart, ich wurde kalt, traute nur dem Verstand.
- 25 Mein Herz war mir nur Dreck und Last. Ich hasste es dafür, dass es mich schwach und ängstlich macht, dass es mir ein Gefühl von Liebe durch die Glieder treiht
- Dass es begehrt, verehrt, verzeiht. 30 wenn dich ein Mensch nicht so sehr braucht, wie du ihn brauchst ... dann tut es weh und nichts außer Verdrängen bleibt. Ich spürte Hass auf alles das, was nicht in meinen Rahmen passt.
- 35 Ich schlug und schrie, ich trug und spie die negative Energie um mich herum, vor Ohnmacht dumm und blind für die, die mir die Hand zur Stütze gaben. Sie stellten stets
- $40\,$ Ich wusste nicht, wieso ich stumm und ohne Worte
 - Ich hab gesehen, ich hab gehört und mir war immer klar, dass ich nicht so wie andre bin, vielleicht vom andren Stern. Vielleicht auch nur in meiner Welt von 110
- 45 anderen entfernt.

die falschen Fragen.

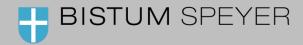
- Ich war erwachsen, ich war reich, ich hatte Macht und Geld.
- Ich wusste nun, was diese Welt im Kern zusammenhält.
- 50 Ich baute Banken, Firmen, Schlösser, ich wurde satt und immer größer. Ich fragte nicht, ich nahm mir das, was glänzte und gefiel.
 - Ich schlug, ich fickte und ich fraß und alles war ein Spiel.
- 55 Von unten her drang leise nur ein klägliches Gewimmer.
 - Ich blickte hinter Panzerglas aus meinem Logenzimmer
- 60 vor der Türe stand, der schwach seine Parolen schwang, voll Glauben an den Widerstand, den er in Märchenbüchern fand, Demokratie von ihm genannt. Ich ließ das Pack von Polizei und Panzern eskortieren. Auf dass sie nie wieder den Fuß von meinem Thron 130
- 65 beschmieren. Doch jeden Tag wurden es mehr. Sie ließen sich nicht zügeln.

- Die Masse kam von unten her, mit Messern und mit Prügeln.
- Mein Panzerglas hielt dem nicht stand. Die Risse 70 wurden größer, bis es zerbrach mit Ach und Krach, ich flehte zum Erlöser,
 - dass er mir Rettung schenken mag, doch er ließ mich
- Ich sah die Welt zum letzten Mal und wurde wieder 75 klein.
 - Alles wurd Schutt, alles wurd Rauch, Raketen flogen durch die Luft. Das Meer wurd rot, der Himmel schwarz, über der Erde lag der Duft von Schwefel, der zu Boden schwebt und sich auf Gräber niederlegt, die
- niemand wünschte, niemand sah, weil niemand mehr am Leben war.
 - Doch aus dem braunen Einheitsbrei wuchs eine Blume auf Gedeih und auf Verderb des Parasits, der Mensch sich schimpfte und sich rief. So schlief darauf Millionen Jahre die Erde auf der Todesbahre,
- bis Wasser wieder bläulich schien, daraus konnte das Leben ziehn den Sauerstoff, die Quell des Lebens, Mikroben stoben zur Archaeen, Majuskeln formten Zellgiganten, die Widrigkeiten widerstanden,
- bis sie auf ebner Erde standen, und Kiemen Luft zum Atmen fanden. Und so begannen sie zu kriechen, zu beißen, scheißen und zu riechen. Aus Pfoten wurden irgendwann bald Finger, Hände, es entstand der Mensch mit Seele, Herz und Verstand.
- Er sah sich an und sah die Welt. Sie schien ihm so vertraut.
 - Alles verbunden, alles eins. Er schaute stumm erstaunt gen Himmel und er fragte sich: Bin ich hier ganz allein? Er sah die Welt von unten her und fühlte sich so klein.
- In seinem Kopf entflammten Bilder. Das Feuer brannte, wurde wilder. Erinnerung an eine Zeit, die eine halbe Ewigkeit zurück nun lag, mit einem Schlag war alles wieder da.
- 105 Er sah die Menschen in den Gassen, die sich und ihre Leben hassen. Er sah die wortlosen Gestalten, die sich zerreißen und zerspalten,
 - die Liebe suchen, doch nicht finden. Die Hass auf sich an Fremden lindern. Die Angst isst ihre Seelen auf, sie schweigt und lässt allein.
 - Und darum fürchten sie die Welt und fühlen sich so
 - Er sah ein Kind, das ganz allein im Bus am Fenster saß und sich in Tagträumen verlor, verliebte und

115

- So setze er sich zu dem Kind und sagte ihm vertraut: Hab keine Angst vor dieser Welt, hab Mut und hab Vertraun. Spreche mit Menschen, sieh sie an, sie sind genau wie du. Hör ihnen zu und du erfährst, was tief 120 im Innern ruht.
 - Finde die Sprache, um zu teilen, um es den anderen zu zeigen, was in dir ist, was dich bewegt, zum Lachen bringt, die Tränen regt.
- Werde ein Teil von deinesgleichen, und du merkst, es hinab zum Volk, zum kleinen Mann, der lang schon 125 wird einer reichen, ein Mensch, der deine Sprache spricht, mehr braucht es nicht. Mehr braucht es nicht. Ich seh die Welt als Spiegelbild. Sie spiegelt mich, ich spiegel sie. Gebe ich Hass, bekomm ich Hass. Gebe ich Liebe, krieg ich sie in jedem Fall einmal zurück. Ich hab Geduld und Glauben.
 - der Mensch ist gut, doch manchmal fehlt ihm Hoffnung und Vertrauen.







((c))

Macht ist das Vermögen, seinen Willen gegen einen Widerstand durchzusetzen.

Christine Bauer-Jelinek [Psychologin]

((()))

Macht ist die aktive Möglichkeit, von sich aus und ohne vorherige Zustimmung des anderen in die realen Zustände dieses anderen verändernd einzugreifen.

Karl Rahner [Theologe | † 1984]

((()))

Wer das Leben liebt, wer das Recht will, muss Macht wollen. (...) man kann dem fremden Leben nicht dienen, wenn man in Ohnmacht verharrt.

Fulbert Steffensky [Theologe] ((()))

Macht ist jede Chance, den eigenen Willen auch gegen Widerstände durchzusetzen, gleichviel, worauf die Chance beruht.

Max Weber [Soziologe | † 1920]

((()))

Mit dem Besitz einer politischen, gesellschaftlichen, öffentlichen Stellung und Funktion verbundene Befugnis, Möglichkeit oder Freiheit, über Menschen und Verhältnisse zu bestimmen, Herrschaft auszuüben.

Duden

((()))

Willst Du den Charakter eines Menschen erkennen, so gib ihm Macht.

Abraham Lincoln [16. Präsident der USA | † 1865]

((()))

Wo ich Lebendiges fand, da fand ich Willen zur Macht; und noch im Willen des Dienenden fand ich den Willen, Herr zu sein.

Friedrich Nietzsche [Philosoph | † 1900]

((()))

Wer von Macht spricht, der spricht von Gewalt.

> Honoré de Balzac [Philosoph | † 1850]







Biblischer und frühchristlicher Macht-Begriff

Interessant ist, dass das "Reallexikon für Antike und Christentum" (RAC) den Begriff "Macht" an sich nicht behandelt, sondern auf vier Stichworte verweist.

Alle Begriffe werden zuvor schon in nichtchristlichen Bereichen gebraucht. Die Bibel und die frühen Kirchenväter beziehen sie dann aber auch auf Gott und den Menschen.

5

(1) Das Wort auctoritas stammt vom lateinischen Wort augere und bedeute so viel wie "mehren". Ein Mensch, der auctoritas, Autorität, hat, mehrt also die Kraft eines anderen. Auctoritas ist die "Fähigkeit zur Übertragung einer besonders wirksamen inneren Kraft", schreibt das Reallexikon für Antike und Christentum (RAC I, 902). Wenn einem Menschen Autorität zugestanden wird, dann bezeichnet sie die Fähigkeit, "maßgeblichen Einfluss auf die Entscheidung der anderen kraft überlegener Einsicht auszuüben" (RAC I, 903). Das heißt: Wer auctoritas hat, braucht keine äußere Macht zu haben. Er wirkt kraft seiner inneren Macht. Dieses Verständnis von auctoritas wird in der Bibel auf Gott und auf sein Wort angewandt. Die Bibel hat also von Gott her eine Autorität, die das Leben in uns mehren möchte.

15

10

(2) Der lateinische Begriff *potestas* wird im Deutschen mit "Herrschaft" übersetzt. Er bedeutet Verfügungsgewalt. Gott kommt die eigentliche *potestas* zu. Aber er hat den Menschen als Herrscher über die Schöpfung eingesetzt. Diese Macht soll er jedoch gut gebrauchen, das heißt: zum Wohl der Schöpfung und nicht zur Ausbeutung. [...]

20

(3) Der dritte Begriff für Macht ist *dynamis* und bedeutet "Kraft" und auch "Macht", die dem Menschen oder auch Gott oder der verschiedenen Gegenständen inne ist. Dieser Begriff spielt in der griechischen Philosophie eine große Rolle. Hier sprach man von Gott als einer *dynamis*, einer Kraft, die von Gott ausgeht und die Welt durchdringt. [...] Jesus verheißt den Aposteln "Kraft aus der Höhe" (Apostelgeschichte 1,8). Diese Kraft aus der Höhe qualifiziert die Apostel zu ihrem Amt der Verkündigung und der Heilung der Kranken (vgl. RAC IV, 435). [...]

25

(4) Der vierte Begriff für Macht ist *energia* und bezeichnet die "Wirksamkeit, die Betätigung und die Tatkraft" (RAC V, 4). Paulus beschreibt im Epheserbrief *energia* als die Gabe, die Gott dem Menschen zuteilt. [...] Die Tatkraft, die Energie, die Gott uns zuteilt, ist immer ein Geschenk, ist immer seine Gnadengabe.

30

35

Wenn wir also von Macht sprechen, kann es uns helfen, genauer hinzuschauen, welchen Aspekt von Macht wir in diesem Moment meinen. Die verschiedenen Begriffe, wie sie in der Antike und auch in der Bibel gebraucht werden, zeigen uns, dass Macht nicht gleich Macht ist. Es kommt immer darauf an, ob es um äußere Macht und Herrschaft geht oder um Autorität, die keine äußere Macht braucht. [...]

Anselm Grün, Macht. Eine verführerische Kraft, Münsterschwarzach 2020, 14-18.

Aufgaben:

- 1. Arbeite mit Hilfe des Textes die vier Macht-Aspekte möglichst prägnant stichwortartig heraus.
- 2. Definiere mit allen Informationen, die Du nun zum Thema Macht hast, diesen Begriff in ganzen Sätzen.







15

Machmissbrauch im persönlichen Bereich

Machtmissbrauch gibt es [...] auch im persönlichen Bereich. Einige Formen davon möchte ich hier aufzeigen.

- [...] Früher übten Eltern oft über ihre Kinder Macht aus mit dem Satz: "Solange du deine Füße unter 5 meinen Tisch stellst, machst du, was ich dir sage." Viele Eltern haben eine natürliche Autorität. Sie müssen ihre Macht nicht demonstrieren, sondern haben sie durch ihr Vorbild und ihre Klarheit. Es ist jedoch eine gute Macht, die heilsam für Kinder ist. Heute gibt es oft Situationen, dass Kinder Macht ausüben über ihre Eltern. [...] Sie tyrannisieren die Eltern mit ihren Wünschen und Bedürfnissen. [...]
- 10 Ein oft eingesetztes Machtmittel sind Emotionen. Manche Partner oder Freunde setzen den anderen emotional unter Druck. Das kann man auf vielfältige Weise tun: Wenn man sich beleidigt zurückzieht, setzt man den anderen unter Druck, dass er sich besonders bemüht. Wenn man auf das Verhalten eines anderen sehr emotional reagiert, indem man ihm zum Beispiel sagt, wie sehr einen das jetzt verletzt hat, dann übt man ebenfalls Macht aus über ihn.
- Die beiden stärksten Formen, emotional Macht auszuüben, sind die emotionale Erpressung und der emotionale Missbrauch. [...] Emotionaler Missbrauch findet sich [...] eher in der Beziehung zwischen Eltern und Kindern.
- Ein Mittel des emotionalen Missbrauchs ist, das Kind vor anderen zu demütigen, zu erniedrigen oder 20 lächerlich zu machen. Eine häufig angewandte Form ist zudem der Liebesentzug. [...] Der emotionale Missbrauch führt dazu, dass das Kind innerlich völlig verwirrt wird. Es kann keine gesunde Beziehung zu seinen eigenen Emotionen aufbauen. [...] Der emotionale Missbrauch ist aber häufig nicht greifbar. Er geschieht unbewusst oder unter der Decke eines sonst normalen Verhaltens.
- Normalerweise findet sich emotionale Erpressung eher in der Partnerschaft oder Freundschaft. Ich übe Macht aus über den anderen, indem ich ihm ein schlechtes Gewissen vermittle, wenn er nicht tut, was 25 ich von ihm möchte. [...]
 - Emotionale Erpressung geschieht auch, wenn ich dem anderen mit Trennung oder Selbstmord drohe, wenn er meinen Wunsch nicht erfüllt. Kaum einer lebt dann ohne Schuldgefühle. Aber wenn man sich auf die Erpressung einlässt, ist man letztlich dem anderen ausgeliefert. Er kann einen immer wieder von
- Neuem manipulieren mit Schuldgefühlen oder auch durch Wutausbrüche, wenn man widerspricht. [...] 30
 - Unterhalb von emotionalem Missbrauch und emotionaler Erpressung gibt es viele Weisen, mit Emotionen Macht auszuüben. Zum Beispiel, wenn ich auf Worte des anderen beleidigt reagiere. [...] Täglich reagieren wir auf das Verhalten der anderen mit Emotionen. Und häufig spielen wir mit unseren Gefühlen unsere Macht aus. [...]

Anselm Grün, Macht. Eine verführerische Kraft, Münsterschwarzach 2020, 78-84.

Aufgaben:

- 1. Skizziere den Zusammenhang von Emotionen und Macht.
- 2. Wähle exemplarisch ein dir bekanntes soziales Gefüge aus (Familie, Beziehung, Freundschaft, Verein, Klasse, ...) und untersuche es auf seine Machtstrukturen.



35



5

10

15

20

25



Sei Macht-Gestalter

Bauer-Jelinek meint, dass die negativen Auswirkungen der Macht "viel öfter durch Inkompetenz als durch böse Absicht entstehen" (Bauer-Jelinek, 181*). Daher ist es wichtig, sich Kompetenz in der Auswirkung von Macht anzueignen. Bauer-Jelinek unterscheidet drei Typen im Umgang mit der Macht. Die einen nennt sie "Macht-Asketen" und die anderen "Macht-Menschen". Beide landen irgendwann in einer Sackgasse. Die Macht-Asketen haben eine ablehnende Haltung gegenüber der Macht. [...] Doch die Ablehnung der Macht führt häufig zu psychischen oder körperlichen Krankheiten. "Denn die dauernde Vermeidung von Auseinandersetzungen erzeugt jede Menge Stress" (Bauer-Jelinek, 186). Macht-Menschen [...] kreisen meistens nur um die eigenen Interessen, haben wenig ethische Überzeugungen und blenden die oft negativen Wirkungen ihres Handelns aus. [...]

Gegenüber diesen beiden negativen Formen im Umgang mit Macht setzt Bauer-Jelinek auf eine Form, die sie "Macht-Gestalter" nennt. Sie "sind in der Lage, ihr Verhalten an die jeweilige Situation anzupassen. Sie haben ein realistisches Verhältnis zur Macht, weil sie erkannt haben, dass Macht das adäquate Mittel zur Lösung von Interessenskonflikten ist" (Bauer-Jelinek, 187). Macht-Gestalter werden nicht von der Macht beherrscht. [...] Es geht ihnen nicht um Erfolg. Sie sind bereit Misserfolge in Kauf zu nehmen. Aber sie werden davon nicht niedergedrückt. [...] Die Macht-Gestalter verraten beim Ausüben der Macht ihr eigenes Wertsystem nicht. Sie verfolgen nicht stur ihre Macht, sondern setzen die Macht angemessen und situationsbezogen ein. [...]

Der Macht-Gestalter hat klare Zielvorstellungen, aber er beachtet auch die möglichen Widerstände und nimmt sie ernst. Er überprüft seine eigenen und fremden Reaktionen. Er kann seine eigenen und fremden Reaktionen beherrschen und sie in Verhandlungen sinnvoll nutzen. Er bemüht sich, eine Eskalation zu verhindern und beendet einen Konflikt nie mit einem Sieg, sondern nur mit Verhandlung. Er zeichnet sich aus durch Ausdauer, Geduld, Mut und Kreativität. Zu diesem Mut gehört auch zu spüren, wann es angemessen ist, einen Rückzug anzutreten, anstatt sein Ziel mit Gewalt durchzusetzen. Er braucht Flexibilität und die Bereitschaft, auf andere zu hören und zugleich die eigenen Ziele ernst zu nehmen. [...]

Wir haben einige Aspekte der Macht angeschaut. [...] Dabei dürfen wir vertrauen, dass Gott uns die Macht verleiht, die Welt mehr und mehr im Geiste Jesu zu gestalten.

Anselm Grün, Macht. Eine verführerische Kraft, Münsterschwarzach 2020, 100-102. 115.

Aufgaben:

- 1. Erläutere auch mit Hilfe Deines Vorwissens die Aussage: "Macht ist Gabe und Aufgabe."
- 2. Wähle einen möglichst konkreten Lebenskontext aus und formuliere drei konkrete Ratschläge, die helfen in diesem Lebenskontext "Macht-Gestalter" zu sein.
- 3. Erstelle einen kreativen Beitrag (Poetry-Slam, Gedicht, Blog, Video, Post, Foto-Story, ...) zum Thema "Macht".

^{*}zitierte Literatur: Christine Bauer-Jelinek, Die helle und die dunkle Seite der Macht, Wien 2008.





2. Doppelstunde: Synodaler Weg

| 15 Min

A. Rückbezug Macht

Sofern in der vergangenen Stunde das Thema "Macht" behandelt wurde, sollte hier ausreichend Raum zur Präsentation der Hausaufgabe – besonders der kreativen Beiträge – sein.

- Was klang noch nach?
- Welche Fragen sind offengeblieben?
- Welche Fragen sollen ggf. für den After-Work-Talk notiert werden?

| 20 Min

A. Konzil und Synode

Zunächst sollen die Schüler*innen mit der Problemstellung vertraut werden, warum die Kirche überhaupt immer wieder nach dem richtigen Umgang mit der Macht fragen muss. Hierzu sollen sie Konzilien und Synoden als wichtiges Instrumentarium kennenlernen. Wurde dieses Thema bereits (z. B. im Halbjahr 12/1) behandelt, so kann diese Einheit als Wiederholung dienen.

Hilfreich ist hierbei das Video "Katholisch für Anfänger – Was ist ein Konzil?". Ein QR-Code auf M6 ermöglicht, dass die Jugendlichen das Video für sich oder im Plenum schauen können. Über eine Suchmaschine bzw. auf www.youtube.de ist das Video leicht zu finden. Soll jeder das Video für sich schauen, ist es hilfreich, wenn die Schüler*innen eigene Smartphones und Kopfhörer dabeihaben.

Alternativ

eignet sich auch M2 (S. 80-82) der Sonderausgabe Synodaler Weg der Reihe "Themen im Religionsunterricht" des Instituts für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg, um einen guten Überblick in Form einer Textarbeit zu erhalten.







| 20 Min

B. Synodaler Weg

Im nächsten Schritt sollen sich die Schüler*innen selbstständig über drei Punkte des Synodalen Weg in Deutschland informieren:

- Auslöser
- Verlauf
- Umgang mit Ergebnissen



Hierbei sollte zur Sprache kommen, dass der Synodale Weg unter anderem als Reaktion auf die Ergebnisse der MHG-Studie (MHG = Kürzel für Institutionsorte: Mannheim, Heidelberg, Gießen | Inhalt: Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz) und die darin belegten Indizien auf Machtmissbrauch innerhalb der katholischen Kirche seinen Anfang gefunden hat.

Ferner sollte deutlich werden, dass es sich um einen rein innerdeutschen Weg handelt. Die Ergebnisse sind weder für die Weltkirche noch für die einzelnen Bistümer Deutschlands bindend. Auch können viele Fragen (z. B. Zölibat) nur für die Weltkirche entschieden werden.

Hilfreiche Materialien finden die Schüler*innen auf M7.



können auch die Schaubilder des BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) hilfreich sein. Jedoch sollte hier durch die Lehrkraft eine Vorauswahl getroffen werden oder eine längere Arbeitszeit eingeplant werden.





zum Erklärvideo eignet sich auch das Material M4 (S. 86-87) der Sonderausgabe Synodaler Weg der Reihe "Themen im Religionsunterricht" des Instituts für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg.





| 25 Min

C. Macht.Worte

Die Schüler*innen sind abschließend aufgefordert einen eigenen Redebeitrag zu verfassen, in dem das in der Unterrichtseinheit erworbene Wissen und auch explizit ihre eigenen Erfahrungen, Fragen und Wünsche zum Ausdruck kommen sollen.

Bei der ersten Synodalversammlung hatten deren Teilnehmer, welche sich durch einen Beitrag in die Diskussion einbringen wollten, eine Redezeit von 60 Sekunden.

Die Aufforderung lautet daher am Ende der Unterrichtseinheit: Macht Worte! Eine Anleitung dazu findet sich im M8.

Möglich ist, dass im Anschluss an die Einzelarbeit Freiwillige ihren Beitrag vortragen. Denkbar wäre auch, dass jeder seinen Beitrag mit dem Smartphone aufnimmt und so ein kleiner Film der gesamten Lerngruppe entsteht.

| 10 Min

D. After-Work-Talk

Um den Gedanken und Fragen der Jugendlichen auch über die Unterrichteinheit hinaus Raum zu geben, besteht die Möglichkeit, diese für den After-Work-Talk am 4. September 2020 einzubringen. Leider werden nicht alle Fragen gestellt werden können. Jedoch werden Schüler*innen der 13. Jahrgangsstufe des Nikolaus-von-Weis-Gymnasium dort vertreten sein und einzelne Fragen aus diesem Fragenpool einbringen können.









Konzilien und Synoden

Jesus hat uns nicht hinterlassen, wie er sich Kirche ganz genau vorstellt. Er hat kein Handbuch geschrieben und auch kein Tutorial gedreht.

Was er getan hat, ist: vorgelebt, vom Reich Gottes erzählt und seine Jünger beauftragt, in seinem Sinn weiterzumachen. Er hat ihnen Anteil an seiner Macht (lateinische Bibel / Vulgata: potestas) gegeben:

¹⁸Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle **Vollmacht** gegeben im Himmel und auf der Erde. ¹⁹Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes ²⁰und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Mt 28, 18-20

Diese Macht ist im wahrsten Sinn: Gabe und Aufgabe. Denn die Kirche muss sich immer wieder fragen: "Wie sollen wir im Geiste Jesu mit dieser Macht umgehen?" "Wie können Menschen das Reich Gottes erfahren?" "Sind wir noch auf dem richtigen Weg?"

Bei diesen Fragen haben sich seit dem frühen Christentum Konzilien und Synoden als hilfreich erwiesen.



Aufgaben:

1. Schau Dir das Video "Katholisch für Anfänger – Was ist ein Konzil?" an.

2. Sammle (exemplarisch) Themen, mit denen sich Konzilien in der Vergangenheit beschäftigt haben.

3. Erkläre in eigenen Worten, was man unter einem Konzil und einer Synode versteht.









Synodaler Weg

Informiere Dich über

Anlass | Verlauf | Umgang mit Ergebnissen

des Synodalen Wegs und halte Deine Ergebnisse in Form einer MindMap hier fest.

Nutze dazu folgende Medien:









Macht Worte!

Jetzt bist Du gefragt!

Im Verlauf der ersten Synodalversammlung (30.1. bis 1.2.2020) wurde die Redezeit, in der die Teilnehmer*innen ihr eigenen Anliegen einbringen können, von zwei Minuten auf 60 Sekunden verkürzt, damit möglichst viele zu Wort kommen können.

Formuliere selbst einen Redebeitrag, der maximal 60 Sekunden lang ist.

Gehe so vor:

- Wähle ein Thema aus, das Dir wichtig ist und das zu den Themen der Synodalforen passt.
- 2 Formuliere Deine Hauptthese in einem Satz.
- 3 Überlege Dir zwei möglichst differenzierte und aussagekräftige Argumente, die Deine These stützen.
- Formuliere Dein Statement.
- 5 Probe Dein Statement und stoppe die Zeit. Versuche es möglichst frei vorzutragen. Evtl. kannst Du noch etwas ergänzen oder musst kürzen. Denke daran: Du hast maximal 60 Sekunden Redezeit.
- Stelle deinen Redebeitrag im Plenum vor oder zeichne ihn per Video auf, um ihn sich später anschauen zu können.



After-Work-Talk 4.9.2020 | 19:00 – 20:30

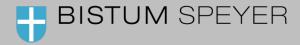
digital | überall

Anmeldung: digitalsolutions@hph.kirche.org

Die Frage nach Macht und Gewaltenteilung ist zentral und strahlt in alle anderen Fragebereiche des Synodalen Wegs hinein. Ihr widmet sich deshalb ein After-Work-Talk des Bistums Speyer mit den Mitgliedern der Synodalversammlung Weihbischof Otto Georgens, Pfr. Volker Sehy (Priesterrat), Theo Wieder (ZDK / Katholikenrat im Bistum Speyer) in besonderer Weise – ohne die übrigen Fragestellungen des Synodalen Wegs oder die Anbindung an den Visionsprozess Segensorte auszublenden.

Wenn Deine Fragen beim After-Work-Talk gestellt werden sollen, kannst Du sie hier vorab einbringen: https://segensorte.bistum-speyer.de/fragen





Literatur und Quellen

Bistum Mainz:

Literatur, Unterrichtskonzepte, Informationen

- Anselm Grün, Macht. Eine verführerische Kraft, Münsterschwarzach 2020.
- https://bistummainz.de/export/sites/bistum/organisation/.galleries/images/Organigramm_Kirchenzeitung-Februar-2020.jpg_1495049860.jpg (8.8.2020).
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ): https://www.bdkj.de/themen/synodaler-weg/ (8.8.2020).
- Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg, Synodaler Weg, in: Themen im Religionsunterricht, Sonderausgabe 2020.

Videos

- Katholisch für Anfänger Was ist ein Konzil?: https://www.youtube.com/watch?v=dd7oVt7gweg (8.8.2020).
- Synodaler Weg einfach erklärt (Michaelsbund): https://www.youtube.com/watch?v=VwA3HPYevu0 (8.8.2020).

Diese Arbeitshilfe ist im August 2020 entstanden als Kooperation des



und der Arbeitsgruppe



